



PLATTFORM



Österreichisches
Institut für
Raumplanung

**Hochwasser in
Österreich –
5 Jahre nach
2002**



ÖIR-PLATTFORM

am Dienstag, den 11. Dezember 2007

PROGRAMM:

- 10.00 – 10.15 **Begrüßung und Einführung**
Erich Dallhammer, ÖIR
- 10.15 – 12.30 **OÖ Machland: Passiver Hochwasserschutz durch Aussiedelung**
Karl Heinz KUNST, Amt der OÖ Landesregierung
Herausforderungen an den integrierten Hochwasserschutz: Strategien und Beispiele
Heinz STIEFELMEYER, Lebensministerium, Schutz-wasserwirtschaft
Kooperationen beim Hochwasserschutz – Beispiel Donau und March
Leo GRILL, BMVIT, Bundeswasserstraßen
Reaktion des (Raumordnungs-)Rechtes
Arthur KANONIER, TU Wien
- 12.30 – 13.30 **Mittagsbuffet**
- 13.30 – 15.45 **Lernen aus Katastrophen (Verbesserungsprozesse im Naturgefahrenmanagement der Wildbach- und Lawinerverbauung)**
Maria PATEK, Lebensministerium, Schutz vor Wildbächen und Lawinen
Beispiel Mittersill: Wertausgleich im Hochwasserschutz
Martin ZOPP, Amt der Salzburger Landesregierung
Gefahrenprävention in der Schweiz
Andreas GÖTZ, Bundesamt für Umwelt (BAFU) Schweiz
Kamp: Hochwasserschutz unter Einbeziehung der BürgerInnen?
Helmut HABERSACK, Universität für Bodenkultur Wien
- 15.45 – 16.00 **ROUND-UP**
- Moderation:** *Erich Dallhammer, ÖIR*
- Ort:** Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft, Stubenbastei 5, 1010 Wien – Festsaal

Hochwasser in Österreich – 5 Jahre nach 2002

Die „Jahrhundertflut“ im Sommer 2002 hat den Schutz der Menschen und der Siedlungen vor Naturgefahren ins Zentrum des Interesses gerückt. Die Raumplanung mit ihrer Aufgabe zur Steuerung der Siedlungsentwicklung und zur Vermeidung von Nutzungskonflikten durch vorbeugende Maßnahmen stand plötzlich und unerwartet im Blickpunkt der Öffentlichkeit. Die Frage, ob ausreichend zum Schutz der Menschen vorgesorgt worden ist oder ob die Raumplanung „versagt“ habe, wurde in Zeitungen, Magazinen und TV erörtert.

Dem Katastrophenereignis folgten eine Reihe von Aktivitäten. Die Plattform „Hochwasser in Österreich - 5 Jahre nach 2002“ versucht eine erste Bilanz: Was sind die neuen Erkenntnisse der Forschung in Bezug auf die Nutzungssteuerung auf diesem Gebiet? Welche gesetzlichen Änderungen wurden im Raumordnungsrecht aufgrund der Erfahrungen 2002 vorgenommen und wie wirken sie? Welche Hochwasserschutz-Projekte wurden in Angriff genommen (Absiedlungen, Dämme, etc.) und wie weit sind sie fortgeschritten? Ein Erfahrungs- und Ergebnisbericht aus den unterschiedlichen Blickwinkeln soll aufzeigen, was sich durch die Ereignisse 2002 im präventiven Hochwasserschutz verändert hat.

Teilnahmegebühr (inkl. 10% Mwst.): € 75,00

für ÖIR-Mitglieder: € 55,00

für StudentInnen: € 20,00

Anmeldung bis 06.12.2007

bei: Judith Kohlbacher-Frassine; ÖIR, Franz-Josefs-Kai 27, 1010 Wien

kohlbacher@oir.at, Fax: +43 1 533 87 47-66, Tel.: +43 1 533 87 47-55

Sie erhalten eine Anmeldebestätigung und wir bitten um Überweisung auf unser Konto Nr. 310052-00923 bei der Erste Bank (BLZ 20111).

Name:

Adresse:

.....

Tel./Fax/e-mail: